

Bauamt, 600.53, 22.06.2009, 3174, Frank

Teilhilfesystem Bebaute Umwelt und Verkehr des Beirates für Behindertenfragen

Arbeitskreis "Bebaute Umwelt und Verkehr" Jahresbericht 2008

Im Januar fand der Workshop "Barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes" in Kooperation mit der "Agentur Barrierefrei" des Landes NRW statt. Gut 20 interessierte Personen aus dem Beirat für Behindertenfragen, dem Seniorenrat und der Verwaltung nahmen an der ganztägigen Veranstaltung teil. Herr Philippi, Architekt und DIN-Geprüfter Fachplaner für barrierefreies Bauen gab einen ausführlichen Einblick in die unterschiedlichen Interessenlagen, die sich aus Ästhetik und Barrierefreier Gestaltung ergeben und zeigte eine Reihe von Beispielen aus dem öffentlichen Raum. Aufgrund fehlender einheitlicher Richtlinien bestehen fast in jeder Kommune eigene Standards. Hinzu kommen noch die unterschiedlichen Bestimmungen bei Landesbetrieben und bei der Bahn. Eine Vereinheitlichung wird auch von der Agentur Barrierefrei angestrebt, das Ziel wird jedoch nicht in kurzer Zeit erreichbar sein. Auch heute schon können Kompromisse für gute Ergebnisse sorgen. In problematischen Konfliktfällen sollte mit Beharrlichkeit an einer zufriedenstellenden Lösung gearbeitet werden. Insgesamt konnte Herr Philippi in Bielefeld ein gutes Engagement und durchaus gute Beispiele für die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum feststellen.

Zu folgenden Schwerpunktthemen kann im Weiteren berichtet werden:

- Fußgängerzone Altstadt
- Lichtsignalanlagen
- Hauptbahnhof und Umfeld
- Barrierefreie Gestaltung von Gebäuden
- Stadtbahnhaltestellen
- Leitfaden Straßen NRW
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis des Seniorenrates

Zum Thema Fußgängerzone Altstadt

1) Leitstreifen Alter Markt

Zu den Einmündungen Obernstraße, Gehrenberg und Rathausstraße wurden entsprechende querliegende Rillensteine eingebaut. Da die Steine nicht talbündig eingebaut wurden, war ein Ertasten nicht gut möglich. Ein talbündiger Einbau ist vor Kurzem erfolgt.

2) Regelungen nach der Sondernutzungssatzung

Immer wieder wird festgestellt, dass Hindernisse nahe der Tastkante aufgestellt werden. Das Amt für Verkehr wird die erforderlichen und vom Arbeitskreis befürworteten Begehungen durchführen um auf die Einhaltung der Satzung mit den dort genannten Maßnahmen hinzuwirken. Werbeschilder und Warenauslagen müssen einen ausreichenden Abstand zur Tastkante einhalten. Die Problematik zur Erkennbarkeit der Außengastronomieflächen wird weiterhin bestehen.

Zum Thema Lichtsignalanlagen

Bei einer Reihe von Lichtsignalanlagen wurden Blindentonsignalgeber mit Vibrationstastern eingebaut. Hierzu zählen z.B. die Kreuzungsbereiche Schloßhofstraße/Drögestraße, Herforder Straße/August-Bebel-Str. und Heeper Straße/August-Bebel-Straße. In Zukunft werden generell beim Neubau von Lichtsignalanlagen entsprechende Tonsignalgeber mit Vibrationstastern eingebaut.

Zum Thema Hauptbahnhof und Umfeld

Nach wie vor bestehen Mängel im Hauptbahnhof und auf den Bahnsteigen. Im Sommer 2008 hatte Herr Beigeordneter Moss ein Schreiben mit ausführlicher Mängelliste an die DB Station und Service AG geschrieben. Das Antwortschreiben der Bahn war jedoch sehr enttäuschend. Die Bahn ist nicht bereit wichtige Ergänzungen auf den Bahnsteigen auszuführen, die vielfältig falsch montierten Beschriftungen auf den Handläufen sollen zwar überprüft und korrigiert werden, eine Ausstattung in Pyramidenschrift sei jedoch eine Sonderausstattung, die nach Planungsschluss angeregt wurde. Dies stimmt nicht, schon in den ersten Verhandlungen wurden Beschriftungen in Braille- und Pyramidenschrift gefordert. Auch das fehlende Leitsystem bei Gleis 8 ist in der Zuständigkeit der Bahn und nicht der Stadt Bielefeld.

Der Arbeitskreis hatte daraufhin angeregt nochmals ein Schreiben aufzusetzen, welches Herr Baum dann an die Bahn-AG weitergeleitet hat. Die vor kurzem eingegangene Antwort ist wiederum nicht zufriedenstellend, da sie überhaupt nicht auf die konkreten Beschwerdepunkte eingeht.

Das Thema wird den Arbeitskreis wohl noch länger beschäftigen.

Im Jahr 2009 sollen Instandsetzungsarbeiten in Teilbereichen der Oberflächen des Bahnhofplatzes durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang soll auch über eine behindertengerechte Gestaltung der „Insel“ und ihrer Zuwegung nachgedacht werden.

Zum Thema Barrierefreie Gestaltung von Gebäuden und deren Zugänge

Der Immobilienservicebetrieb ist kontinuierlich dabei, vorhandene öffentliche Gebäude und deren Zugänge behindertengerecht auszubauen und nachzurüsten. Bei der Oetkerhalle sollen Wände und Böden renoviert werden, hierbei ist eine Markierung der Treppen sowie eine Nachrüstung der Fahrstühle mit Lautsprechern vorgesehen. Für 2009 ist eine Sanierung des Neuen Rathauses geplant, der Einbau eines Leitsystems ist vorgesehen.

Folgende Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden sind bereits realisiert oder kurzfristig vorgesehen:

- Im Ordnungsamt wurde der Lastenaufzug zum Personenaufzug umgebaut
- Am Brackweder Bezirksamt bekommt der Pavillon eine Rampe
- Die Kunsthalle soll mit einem Personenaufzug ausgestattet werden
- Im Kunsthallenpark wurde bei der Stufenanlage im Außenbereich eine Rampe gebaut, die vorhandenen Stufen erhalten eine Markierung
- In der Volkshochschule wurden die Stufen der innen liegenden Treppenanlagen markiert
- Beim Forum Jahnplatz wurden die Stufen der Hauptzugänge markiert
- Beim Stadttheater wurden die Findlinge in der Durchfahrt zum Rathausinnenhof entfernt

In der Neuauflage des Stadtführers für behinderte Menschen sollen die neuen Maßnahmen der letzten Jahre mit aufgeführt werden.

Das Bauamt hatte zum Thema Masterplan im Beirat für Behindertenfragen vorgetragen. In diesem Zusammenhang wurde nochmals auch auf die Belange blinder und sehbehinderter Menschen hingewiesen. Die Planung des Wohnprojektes „Service-Wohnen im Park“ wurde vom Architekten im Beirat für Behindertenfragen vorgestellt. Der Arbeitskreis betont nochmals, dass bei solchen Bauprojekten auch die speziellen Anforderungen sehbehinderter und blinder Menschen berücksichtigt werden müssen.

Zum Thema Stadtbahnhaltestellen

Die Stadtbahnendhaltestelle Milse wurde im Sommer 2008 mit einem Hochbahnsteig ausgerüstet. Es wurden optische und taktile Leitelemente nach geltendem Standard eingebaut. Die Leitstreifen wurden hier durchgängig mit optisch und taktil kontrastierenden Begleitstreifen ausgerüstet. Die Bordsteinkanten wurden mit 1,8 cm Anschlag hergestellt. Es war geplant, die Leitstreifen talbündig einzubauen, jedoch ist es beim Abrütteln der Steine zu Abplatzungen gekommen. Der Arbeitskreis kritisiert die nicht talbündige Verlegung, da so der Leitstreifen nach Meinung des Arbeitskreises nicht nutzbar ist. Der Arbeitskreis fordert hier eine Nachbesserung.

Die Stadtbahnhaltestelle Bültmannshof wurde nach den geltenden Standards mit optischen und taktilen Elementen umgebaut. Die Lautstärke der Signale wurde nachträglich spürbar erhöht, aufgrund der sehr engen Situation ist eine weitere Erhöhung jedoch nicht zu vertreten.

Bei der Stadtbahnhaltestelle Lohmannshof wurde die Lautstärke des Freigabesignals erhöht und wird jetzt als ausreichend angesehen.

Bei der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek wurde die Lautstärke ebenfalls entsprechend angehoben.

Generell ist anzumerken, dass mit moBiel eine Vielzahl von Standards zum Wohle der Behinderten vereinbart wurden. Die Zusammenarbeit läuft positiv, die zuständigen Stellen sind aufgeschlossen und offen gegenüber Verbesserungen. Es gibt eine Hotline, speziell für ältere Personen, das Fahrgastinformationssystem nach dem Zwei-Sinne-Prinzip wird nach und nach aufgerüstet.

Der Arbeitskreis regt an, dass bei zentralen Haltestellen sowie Endhaltestellen die Ansagen erweitert werden sollten, z.B. mit Hinweisen auf Anschlussverbindungen.

Zum Thema Leitfaden Straßen NRW

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW entwickelte im Jahr 2008 einen Leitfaden zur Barrierefreiheit. Sobald der Leitfaden verabschiedet ist und die Endfassung vorliegt, wird sich der Arbeitskreis ausführlich mit den erarbeiteten Standards zu Überwegen, Lichtsignalanlagen und Treppen auseinandersetzen. Es sollte dann überlegt werden, ob diese Standards auch im Stadtgebiet von Bielefeld übernommen werden können. Letztendlich wird das Amt für Verkehr eine entsprechende Vorlage für den Beirat für Behindertenfragen vorbereiten.

Zum Thema Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis des Seniorenrates

Der Arbeitskreis *Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr* des Seniorenrates hat ein ähnliches Spektrum wie der Arbeitskreis *Bebaute Umwelt und Verkehr* des Beirates für Behindertenfragen. Um einen sinnvollen Austausch dieser Arbeitskreise zu gewährleisten, nimmt Herr Tacke seit Beginn 2008 an dem Arbeitskreis des Beirates für Behindertenfragen teil. Der Arbeitskreis begrüßt diese Lösung, die Einladungen und Protokolle werden jeweils weitergeleitet.

gez. Frank
Koordinator, THS Bebaute Umwelt und Verkehr